Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

**Band:** 70 (1983)

**Heft:** 11: Modell : ein architektonisches Medium = La maquette : un milieu

architectural = Model: an architectural medium

## **Buchbesprechung**

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Neuerscheinungen

#### Post-Modern Malpractice

Forrest Wilson, 1983 136 Seiten, 243 Illustrationen, \$ 7.50 Arts+Architecture Press

# Guide to U.S. Architecture 1940–1980

Esther McCoy und Barbara Goldstein 150 Seiten, 400 Illustrationen, \$ 9.95 Arts+Architecture Press

#### Vienna to Los Angeles: Two Journeys

Esther McCoy 155 Seiten, 93 Illustrationen, \$ 10.95 Arts+Architecture Press

#### Junge Architekten in Europa

Fachbuchreihe Architektur Helge Bofinger/Margret Bofinger 188 Seiten, ca. 600 Abbildungen, Format 22×29,6 cm, DM 54,– Kohlhammer

#### Wärme aus Holz

Ulf Bossel/Bernd Gunold, 1982 112 Seiten, zahlreiche Abbildungen, DM 30,– C.F. Müller Verlag, Karlsruhe

## Energie für jedermann

J.V. Hurdes, 1982 192 Seiten, zahlreiche, zum Teil farbige Abbildungen, DM 38,– C.F. Müller Verlag, Karlsruhe

# Das praktische Windenergielexikon

Felix von König, 1982 152 Seiten, zahlreiche Abbildungen, DM 36,-

## C.F. Müller Verlag, Karlsruhe

# ABC der Schall- und Wärmeschutztechnik

Hans W. Bobran, 1982 84 Seiten, Format A5, DM 22,80 Bobran-Redaktion, Stuttgart

# Herstellungs- und Erhaltungskosten bei Gebäuden

Dr. Rudi W. Märkle, 1982 156 Seiten, DM 24,– Richard Boorberg Verlag, Stuttgart

#### Die Nebenkosten im Wohnungsmietrecht

Dr. Eberhard Rodenberg, 1982 108 Seiten, DM 18,50 Richard Boorberg Verlag, Stuttgart

#### Aufgaben der gemeindlichen Selbstverwaltung nach dem Bundesbaugesetz

Dr.-Ing. Gerhard Boeddinghaus, 1982 220 Seiten, Format A5, DM 60,– Kohlhammer/Deutscher Gemeindeverlag

#### Steuerhandbuch für die Bauwirtschaft

Dr. Rudi W. Märkle, 1982 446 Seiten, DM 72,– Richard Boorberg Verlag, Stuttgart

# Hinweise zum gesunden Schlafbereich

Walter Pistulka, 1983 34 Seiten, 8 Abbildungen, DM 8,– Vogel-Versand, Ludwigsburg

#### Grundlagen der Bauabrechnung

Einführung, Grundsätze, Beispiele Hans-Jörgen Schmidt, 1982 200 Seiten, mit Darstellungen, Format 16×23 cm, DM 62,– Verlag Rudolf Müller, Köln

### Erfolgreiche Baubetriebsführung

Heidi Schmid, 1982 224 Seiten, mit Darstellungen, Format 16×23 cm, DM 59,– Verlag Rudolf Müller, Köln

#### Friedrich von Thiersch 1852 – 1921

Horst Karl Marschall Ein Münchner Architekt des Späthistorismus 424 Seiten, mit 33 Farbtafeln und 284 einfarbigen Abbildungen, Fr. 168.– Prestel Verlag

#### Energiekonzepte in der Bauplanung

M. G. Kiss, 1983 167 Seiten, mit Abbildungen, Tabellen und Diagrammen, Format 17×24 cm, DM 78,– Bauverlag

#### Architektur - Erlebnis

Steen Eiler Rasmussen 232 Seiten, 136 Fotos, 38 Zeichnungen, Format 17×20 cm, DM 44,– Krämer Verlag

### Jugend - Freizeitstätten

Harald Stricker, 1982 184 Seiten, mit zahlreichen Fotos, Zeichnungen und Tabellen, Format 21×20 cm, DM 44,– Bauverlag

#### Integration von Pflanzen im Wohnbau

Sepp Kratochwill, 1983 152 Seiten, mit zahlreichen Abbildungen, DM 36,– Verlag Orac-Pietsch, Wien

#### Elastomere Federung – Elastische Lagerungen

W. Battermann, R. Köhler, 1982 132 Seiten, 97 Bilder, 7 Tabellen, Format 17×24 cm, DM 49,— Wilhelm Ernst & Sohn, München

#### Max Fabiani 1865 - 1962

Bauten und Projekte in Wien 36 Seiten, 107 Abbildungen, Format 21×28,5 cm, DM 12,– Architektur- & Baufachverlag, Wien

#### Grün in der Grossstadt

Die grossen Parkanlagen in Europa Robert Schediwy und Franz Baltzarek

Ca. 180 Seiten, mit 8 Farbtafeln, 70 Schwarzweissabbildungen, Format 24×17 cm, DM 42,– Edition Tusch, Wien

#### Die Wiener Gartenstadtbewegung

Reformversuch zwischen erster und zweiter Gründerzeit Wilfried Posch 100 Seiten, mit 100 Abbildungen, DM 42,– Edition Tusch, Wien

# Elementare Gestaltungsprinzipien der Architektur

Franco Fonatti 136 Seiten, mit ca. 400 Abbildungen, Format 24×17 cm, DM 24,– Edition Tusch

#### Max Fabiani

Ein Architekt der Monarchie Marco Pozzetto Ca. 220 Seiten, mit 5 Farbtafeln und ca. 150 Schwarzweissabbildungen, Format 24×22 cm, DM 98,– Edition Tusch

## Die Verantwortung des Architekten

Meinhard von Gerkan 223 Seiten, mit 197 Abbildungen, DM 48,– Deutsche Verlags-Anstalt

# Burgen, Schlösser und Landsitze rings um Dresden

Armin Gebhardt, 1983 119 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, DM 38,– Böhlau-Verlag, Köln/Wien

#### Faschistische Staatsbaukunst

Margit Estermann-Juchler, 1983 DM 54,– Böhlau-Verlag, Köln/Wien

#### Lüftungs- und Klimatechnik

Dipl.-Ing. Heinrich Rötscher, 1982 211 Seiten, 74 Bilder, 12 Tabellen, DM 28,– Carl Hanser Verlag

#### Mit Bildern schöner wohnen

56 Seiten, Format A5, 36 zweifarbige Abbildungen, DM 4,80 Wohnzirkel-Verlag, Detmold

#### Ingenieurpraxis in der Bauunternehmung

E. Wirz, 1982 304 Seiten, Format 17×24 cm, 5 Bilder, DM 66,– Wilhelm Ernst & Sohn, München

#### Die Geschichte der Alberto-Giacometti-Stiftung

Willy Rotzler 424 Seiten, zahlreiche dokumentarische Fotos, ca. 120 Abbildungen der Sammlungsbestände, Format 15×21 cm, Fr./DM 32.–/38,–

### Georg Tappert 1880-1957

Gerhard Wietek 240 Seiten mit 79 Illustrationen und Fotos, 24 Farb- und 56 Schwarzweisstafeln, Format 21×26,5 cm, DM 98,— Verlag Karl Thiemig

# Deutsche Künstlerkolonien und Künstlerorte

Gerhard Wietek 216 Seiten mit 191 Abbildungen, 35 davon in Farbe, Format 21×26,5 cm, DM 68,– Verlag Karl Thiemig

### Gemalte Künstlerpost

Gerhard Wietek 224 Seiten mit 162 Farbabbildungen, Format 21×26,5 cm, DM 120,– Verlag Karl Thiemig

## Recycling von Gebäuden

Beispiele aus den USA Kendall Thompson 224 Seiten, 430 Fotos, 168 Zeichnungen, Format 23×31 cm, DM 98,– Beton Verlag

# **Buch**besprechungen

Art Address Regional 1984 Kunst-Adressbuch für die Bundesrepublik Deutschland, Österreich und die Schweiz

1984, Format 16,8×24 cm, 354 Seiten, broschiert, DM 45,-, Art Address Verlag Müller GmbH. & Co. KG.

Die vorliegende 1984 von Art Address Regional, Kunst-Adressbuch für die Bundesrepublik, Österreich und die Schweiz, erscheint in dieser Form zum viertenmal und enthält aktualisierte und detaillierte Angaben zu ca. 30000 Adressen, Namen, Daten und Fakten aus dem weiten Bereich der Kunst, des Kunsthandels und des Museumswesens der drei deutschsprachigen Länder. Das gesamte Anschriftenmaterial wurde im Rahmen einer Fragebogenerhebung überprüft und aktualisiert und durch die Aufnahme von mehr als 2500 neuen Einträgen beträchtlich erweitert. Ausserdem enthält die neue Ausgabe 1984 ein Bezugsquellenverzeichnis leistungsfähiger Lieferanten und Dienstleistungsbetriebe für Museen, Galerien, den Kunsthandel und den privaten Sammler.

Das umfangreiche Anschriftenmaterial ist nach bewährtem Schema zunächst nach Kapiteln unterteilt, innerhalb der Kapitel nach Ländern, innerhalb der Länder nach Orten und innerhalb der Orte dann namensalphabetisch.

Das dargebotene Anschriftenmaterial ist in folgende Kapitel unterteilt: Kunst- und Antiquitätenhandel, Numismatik, Galerien, Auktionatoren, Restauratoren, Kunstverleger, Kunstzeitschriften, Antiquariate und Kunstbuchhandlungen, Bezugsquellenverzeichnis, Museen und öffentliche Galerien, Vereinigungen, Experten. (Mitteilung des Verlags.)

#### Die neuen Flachdachrichtlinien der Wisda

Im Jahre 1969 gab die Wisda, die Wirtschaftsgruppe der Schweizer Hersteller von Bitumendichtungsbahnen, erstmals Richtlinien für die Planung und Ausführung von Flachdachabdichtungen mit Bitumenbahnen heraus. In der Zwischenzeit wurden viele neue bituminöse Kunststoffdichtungsbahnen entwickelt, so z.B. mit Kunststoffen vergütete bi-

tuminöse Dichtungsbahnen. Zu diesen Vergütungsmaterialien gehören einerseits die Elastomere, mit denen sich Bitumendichtungsbahnen mit vorwiegend gummielastischen Eigenschaften herstellen lassen, aber auch Plastomere, wodurch ein Bitumen mit Visco-elastischen Eigenschaften entsteht. Beide Gruppen werden zusammengefasst unter dem Sammelbegriff Polymerbitumen-Dichtungsbahnen. Es lag daher auf der Hand, die alten Richtlinien zu überholen, wobei darauf hinzuweisen ist, dass die neuen Richtlinien nicht etwa eine Wiederholung der SIA-Empfehlung 271 über Flachdächer sind, sondern sich nur mit der Planung, also der Auswahl des Dichtungssystems für das Flachdach sowie mit der Ausführung der einzelnen Systeme, befassen. Das Buch ist unterteilt in eine kurze Einführung, gefolgt vom Kapitel Begriffe, in dem sowohl die Anwendung von Flachdachabdichtungen wie auch die Anwendungsmöglichkeiten von Bitumendichtungsbahnen für übrige Abdichtungen wie Kellerdichtungen, Behälterabdichtungen usw. kurz vorgestellt werden. Im Abschnitt Planungskriterien findet der Leser alle Angaben über Anforderungen, die an ein solches Dach gestellt werden, unterteilt in Dichtigkeit, Wasserableitung, Wärmeschutz, Schallschutz usw., wobei die verschiedenen Dacharten wie begehbare, bepflanzbare Flachdächer usw. speziell aufgeführt werden. Es fehlt auch nicht das Unterkapitel über statische und dynamische Lasten, Temperaturbeanspruchungen, sten, ultraviolette Strahlung sowie Frost, Vereisung und biologische An-

Wie zu erwarten, sind im Kapitel Materialien die einzelnen von den Mitgliederfirmen der Wisa produzierten Bitumendichtungsbahnen mit ihren sämtlichen physikalischen Eigenschaften vorgestellt, gefolgt von den Wärmedämmstoffen usw.

Für den Architekten besonders interessant ist die im folgenden Kapitel aufgeführte Bestimmungstabelle für die Bedachungssysteme. Je nach der Unterkonstruktion und der Nutzung des Flachdachs wählt der Planer eine Chiffre aus, die ihn anschliessend zu den möglichen Ausführungen pro Voraussetzung führt. Die Abdichtungssysteme sind auf einige wenige Arten zusammengefasst, was die Planung und Ausführung bedeutend erleichtert. Nach einem kurzen Überblick über die bauphysikalischen Bedingungen beim

Flachdach orientierten Verlege- und Verarbeitungshinweise sowie Konstruktionsdetails den Leser über die Detaillösungen.

Es ist sehr zu begrüssen, dass die Wisda zum Vorteile von Planern und ausführenden Unternehmern diese Richtlinien geschaffen hat. Die Wisda mit Sitz in Zürich und Sekretariat in Olten umfasst derzeit vier schweizerische Produzenten, nämlich die Asphaltemulsion AG, die Meynadier & Co. AG und die Sika AG, alle drei in Zürich, und die Vaparoid AG in Turtmann. Meynadier und Sika vertreiben ihre Bitumenbahnen, auch die Polymerbitumenbahnen, über die Verbia AG in Olten.

Selbstverständlich stehen die Bitumenbahnen und die Polymerbitumenbahnen in Konkurrenz zu den Kunststoffdichtungsbahnen aus PVC, Hypalon, Polyäthylen usw. Der Vorteil der Polymerbitumendichtungsbahnen liegt in den im Vergleich zu den KDB grösseren Stärken, die zwischen 2,5 und 5 mm variieren. Die Polymerbitumendichtungsbahnen werden deshalb vorteilhafterweise dort eingesetzt, wo mit grösserer mechanischer Beanspruchung zu rechnen ist, anderseits das Gewicht der Flachdachdichtung keine so grosse Rolle spielt. Über all diese Fragen geben die neuen Richtlinien für Flachdachabdichtungen mit Bitumenbahnen ausführliche Auskunft. Das Werk im Format 24×30 cm, 72 Seiten, mit vielen Tabellen und Zeichnungen, kann beim Wisda-Sekretariat in 4601 Olten zum Preise von Fr. 42.- bezogen werden.

Scheidegger (Sg)

#### Wand- und Deckenkonstruktionen aus zementgebundenen Baustoffen

49 Konstruktionsbeispiele bringt diese zweisprachige Sammlung von Aussenwänden, Trennwänden, Geschossdecken und Dächern in Ortbeton- und Vorfabrikationsbauweise sowie aus Zementsteinen. Bisher hat den projektierenden Architekten und Bauingenieuren eine derartige Beispielsammlung von Konstruktionen mit allen technischen und bauphysikalischen Kennwerten gefehlt.

Ausser typischen allgemeinen erscheinen in dem tabellarischen Lose-Blatt-Sammelwerk auch viele Firmenspezifische Lösungen mit umfassenden Angaben über Tragfähigkeit, Wärmehaushalt und Dampfdurchgang sowie Brandverhalten und Schallisolation aller Konstruktions-

beispiele. Die unlängst erschienene SIA-Dokumentation 58 beschränkt sich bei ihren Beispielen auf die Schallisolationswerte. Hier sind allein bei der Wärmedämmung für drei Isolationsstärken pro Aussenwandund Dachbeispiel die entsprechenden k-Werte von 0,6 W/m²k angegeben (wie von der heutigen SIA-Norm 180/ 1 verlangt) bis etwa zum Wert k = 0.3für den angestrebten erhöhten Wärmeschutz. Diese Werte lassen sich durch sinnvolle konstruktive Zusammensetzung bei Aussenwänden und Dächern erreichen. Darüber hinaus sind die Kennwerte der energiesparenden Wärmespeicherung voll enthalten.

Die Ringbuchform erlaubt den laufenden Austausch einzelner Blätter und die Ergänzung der Sammlung. Diese ermöglicht den Projektierenden schon in einem frühen Stadium die optimale Wahl der jeweils mindestens normgerechten Konstruktion (Mitteilung des Herausgebers).

Herausgeber ist der Verein Schweiz. Zement-Fabrikanten, Talstrasse 83, 8001 Zürich (Tel. 01/ 2115570); Preis Fr. 30.-.

# Berichtigungen

Die in der Ausgabe 10/83 auf den Seiten 57–60 vorgestellten Möbel stammen nicht von der Woog AG, sondern von der Firma Wogg AG, 5405 Baden.

# Wettbewerb American International School of Zurich

Leider ist uns bei der Publikation obigen Wettbewerbes in der letzten Ausgabe ein Fehler unterlaufen, indem wir falsche Namen für die Preisgewinner dieses Wettbewerbes publiziert haben.

Richtig heisst es:

- 1. Rang (Fr. 6000.—): Christof Suter Partner AG, Architekturbüro, Kilchberg, projektierender Partner: Peter dal Bosco
- 2. Rang (Fr. 5000.-): Martin Dominguez, M. Arch./Alexandra Rush-Dominguez, M. Arch., Zürich
- 3. Rang (Fr. 3000.-): René Hauben-ak, Arch. BSA/SWB, Zürich
- 4. Rang (Fr. 2000.–): Wolfgang Behles, Arch. BSA/SWB/VSI, Zürich, Mitarbeiterin: Heidi Schröter